

TÄTIGKEITSBERICHT
2020

In öffentlichen Tagungen, Seminaren und Veröffentlichungen vermittelten wir Aspekte des gegenwärtigen Wirtschafts-, Rechts- und Kulturlebens und klärten über die Bedingungen ihres Zusammenwirkens auf.

Basis unseres Tuns war neben der wissenschaftlichen Arbeit am Institut ein intensiver Austausch mit Sozialwissenschaftlern, Forschern und interessierten Menschen, der in Kolloquien, Besprechungen oder Schriftverkehr stattfand. Unsere Forschungsergebnisse wurden durch Publikationen, kostenlose Downloads und Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Bei den beiden Forschungstreffen „Bank der Zukunft“ in Bochum am 17.-18.01.2020 und „Die Rolle der Unternehmen“ in L'Aubier am 21.-23.02.2020 verschaffte sich *Sylvain Coiplet* einen Überblick über die entsprechenden Erneuerungsversuche seiner Kollegen.

Am 31.01.-01.03.2020 organisierten wir in Berlin ein internationales Treffen der Kooperationspartner des Instituts für soziale Dreigliederung. Es konnte aus Frankreich, Spanien, Österreich, aus der Schweiz und Slowakei, sowie Deutschland berichtet werden. Unseren Partnern wurden die Inhalte des Grundlagenseminars in Kurzform vorgestellt.

Am 29.02.-01.03.2020 konnte *Sylvain Coiplet* an einem internationalen Kolloquium in Bratislava teilnehmen. In einer Arbeitsgruppe konnte er Gesichtspunkte zur sachgemäßen Unterscheidung von Wirtschaft-, Rechts- und Kulturleben vorstellen.

Vom 05.-25.03.2020 war *Sylvain Coiplet* auf Rundreise in Brasilien. Er konnte mit Übersetzern des sozialwissenschaftlichen Werkes Rudolf Steiners und Mitarbeitern von Monte Azul sprechen und von der Arbeit des Instituts für soziale Dreigliederung berichten.

Am 17.05.2020 wurde uns aus dem Nachlaß von Dietrich Spitta Unterlagen zur sozialen Dreigliederung übergeben. Daraus ergaben sich neue Einblicke in die Ideengeschichte der Nachkriegszeit, insbesondere zum sogenannten „Heidenheimer Arbeitskreis“.

Am 13.10.2020 traf sich *Sylvain Coiplet* mit dem Autor Alexander Caspar um die letzten Einzelheiten der Veröffentlichung seiner wirtschaftswissenschaftlichen Werke durch das Institut für soziale Dreigliederung zu besprechen.

Johannes Mosmann forschte zur Ideengeschichte der sozialen Marktwirtschaft, befasste sich in diesem Zusammenhang mit dem in Deutschland wenig bekannten US-Politiker Walter Lippmann und verglich dessen Ansätze mit denen Rudolf Steiners. Die Ergebnisse veröffentlichte er in einer kostenlos abrufbaren Artikelserie.

Aufgrund der immer positiveren Reaktionen hatten wir 2020 vor, pro Monat zwei mehrtägige Grundlagenseminare zur sozialen Dreigliederung anzubieten. Wegen der veränderten Weltlage konnten insgesamt nur 10 Grundlagenseminare stattfinden: am 03.01. in Berlin, am 23.01. und am 13.02. in Linz, am 24.02. in Basel und erst dann wieder am 17.05. in Brumby, 19.08. in Dresden, 07.09. in Berlin, 14.09. in Wobbenbüll, 07.10. in Dornach und 10.10. in Winterthur. Negativ wirkte sich der Ausfall zahlreicher Seminare nicht nur auf die Spendenentwicklung, sondern auch auf den Verkauf unserer Veröffentlichungen aus, der gegenüber dem Vorjahr zurückging.

INSTITUT FÜR SOZIALE DREIGLIEDERUNG

Die erzwungene Pause nutzten wir u.a. zur Überarbeitung einiger unserer Verlagstitel. Vom „Dreigliederungslexikon“ von Albrecht Kiedaisch wurde im März eine zweite überarbeitete und erweiterte Auflage veröffentlicht. Im Mai erschien die vierte überarbeitete und erweiterte Auflage der Forschungsarbeit „Die Überwindung des Nationalismus“ von Sylvain Coiplot, die sowohl in Druckform als kostenlos zum Download angeboten wurde.

Über eine offene Sprechstunde, über Telefon, Videokonferenz und Schriftverkehr standen wir vielen Interessierten für Fragen zu sozialen Themen zur Verfügung.

Sylvain Coiplot, Geschäftsführer, 31.05.2020